



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

21.11.2008

## Nummer

528/2008

## Thema

VBB/BVG/Fahrpreise

## Redaktion

-mt-

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

## Berlin darf sich nicht vom VBB verabschieden

Berlin darf keinen Alleingang bei den Fahrpreiserhöhungen antreten und sich so von Brandenburg abkoppeln – trotz des strukturellen Defizits der BVG. Das würde die einseitige Aufkündigung des einheitlichen Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg bedeuten.

Wir begrüßen das Senienticket, aber es darf keine Subventionierung des Tickets in der Sarrazinschen Variante geben, nach der die Mehrkosten durch Stammkunden und Einzelfahrscheine erbracht werden sollen.

Die wirtschaftliche Misere der BVG hat der Senat zu verantworten. Er ist für die erforderliche Kapitalrückstellung in dreistelliger Millionenhöhe verantwortlich, weil sich die BVG am US-Finanzmarkt verzockt hat. Er ist verantwortlich dafür, dass sich so das Jahresergebnis verschlechtert.

Der Senat ist auch dafür verantwortlich, dass zwischen den benötigten Finanzmitteln der BVG und den jährlichen Zuwendungen ein zweistelliger Millionenbetrag klafft. Den kann die BVG aufgrund ihrer finanziellen Verpflichtungen gegenüber ihrem Personal nicht kompensieren. Jetzt die Fahrgäste die Zeche für eine verfehlte Unternehmenspolitik zahlen zu lassen, wäre eine Politik der Sozialen Kälte.

Wir fordern ein Senienticket und stabile Preise bei den anderen Tarifen.